

## Bewerbung als Direktkandidatin für den Wahlkreis 4, Tempelhof

Liebe Freund\*innen,

nicht nur Berlin ist in den letzten Jahren gewachsen und hat sich verändert, der Ortsteil Tempelhof ist beispielhaft für die Veränderungen in der Stadt. Tempelhof steht als Modell für die Unterschiede Berlins: ruhige dörfliche Struktur trifft auf moderne wachsende Quartiere, Tradition stößt auf Moderne – junge Menschen entdecken das Quartier und wollen ihre Ideen verwirklichen, ältere Menschen lieben ihren Stadtteil und wollen ihn bewahren. Tempelhof vereint auch die unterschiedlichen Arbeitswelten der Stadt: die Start-Up-Szene ist hier angekommen. Der Industriestandort Teltowkanal ist mit seiner gewachsenen Infrastruktur und die ansässigen Unternehmen wichtige Arbeitsgeber\*in der Hauptstadtregion.

Ich lebe mit meiner kleinen Familie im Wenckeback-Kiez in Tempelhof. Hier vor Ort lebend und arbeitend, erlebe ich die dynamische Entwicklung im Stadtteil und kann mich intensiv mit ihr beschäftigen. Vorhaben wie die Neugestaltung des Quartiers „Neue Mitte Tempelhof“ als Stadtumbau werden in den kommenden Jahren Tempelhof bewegen. Nutzung von Verdichtungspotential, Schaffung bezahlbaren Wohnraums, Erhalt von grüner Infrastruktur müssen abgestimmt und abgewogen werden, wofür wir uns als BVV Fraktion gemeinsam mit unserem Stadtrat einsetzen. Der Tempelhofer Damm muss zukünftig mehr Raum für alle Menschen bieten und als Geschäftsstraße durch mehr Aufenthaltsqualität an Attraktivität gewinnen.

Beachtet werden müssen aber auch die Sorgen von Bürger\*innen, die durch Entwicklungen und Veränderungen in Tempelhof bedingt werden, hier ist zum Beispiel der geplante Umzug des Wenckeback-Krankenhauses ins Augusta-Viktoria-Krankenhaus zu nennen, der zu großen Protesten bei den Beschäftigten und Anwohner\*innen geführt hat. Ich stehe persönlich als Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im engen Austausch mit allen relevanten Akteur\*innen und versuche diesen Prozess zu begleiten. Wir werden uns im Bezirk und auf Landesebene weiterhin dafür einsetzen, dass eine gute, bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung für alle Bürger\*innen wohnortnah gewährleistet ist.

Liebe Freund\*innen, ich habe oben nur zwei große Themen für Tempelhof angerissen. Zentral ist auch hier der leistbare Wohnraum, besonders betroffen sind auch hier Langzeitwohnungslose. Umso wichtiger ist es, dass wir Wohnraumverlust mit höchster Priorität bekämpfen.



**Aferdita Suka**, 40 Jahre, verheiratet, ein Kind (4 Jahre) Sozialwissenschaftlerin Seit 1992 in Berlin, geb. im Kosovo

### **Auszeichnungen**

Helene-Weber-Hauptpreis 2015 für herausragendes kommunalpolitisches Engagement.

Grünes

**Gesundheit- und Sozialpolitische Sprecherin der BVV – Fraktion in TS.**

*Parlamentarische Arbeit:*

*Seit 2011 Mitglied der BVV –Fraktion.*

Mitglied in den Ausschüssen: Gesundheit (Vorsitz), Soziales, demographischer Wandel, und Senioren; Wirtschaft, Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Krankenhausbeirat

*Überparteiliche Mitgliedschaften/Aktivitäten:*

- Mitbegründerin und Leitung der bezirklichen Fairtrade-Steuerungsgruppe
- Mitglied im bundesweiten Netzwerk des Helene-Weber-Kollegs
- *Elternsprecherin in einer evangelischen Kita im Bezirk*

*Mitarbeit in LAGen und AGen*

*Sprecherin der LAG Gesundheit und Soziales  
Sprecherin der AG Vielfalt und Soziales in TS  
Aktives Mitglied der Ortgruppe Tempelhof, Organisation verschiedener Veranstaltung mit Bezug auf WK 4*

*Berufliches / Einige Berufsstationen*

- **Familienpol. Referentin** beim Paritätischen Gesamtverband
- **Referentin in der Senatsverwaltung** für Integration, Arbeit und Frauen, Themen: Arbeitsmarktintegration, Gute Arbeit u.a.
- **Tutorin** an der Humboldt-Universität zu Berlin Schwerpunkt: Familie, Demographischer Wandel u.a.
- Selbständigkeit: freiberufliche Gerichtsdolmetscherin.

Ich bin sehr froh, dass wir im Bezirk nun mehr Personal für diese Aufgabe haben, dafür habe ich mich lange und konsequent stark gemacht. Die Situation der Wohnungslosen und Obdachlosen hat sich durch die Pandemie deutlich verschärft, ebenso hat die Pandemie bestehende Strukturdefizite - insbesondere in der Gesundheitsversorgung – deutlich aufgezeigt.

Vor allem Strukturen in der (Alten-) Pflege wurden und werden stark gefordert. Ich habe in der BVV eine parteiübergreifende Willensbekundung für bessere Arbeitsbedingungen in der Altenpflege erfolgreich initiiert und mich u.a. auch für einen Runden Tisch „stationäre Pflege in der Pandemie“ eingesetzt. Dieser wird auch aktuell umgesetzt und kann zur Verbesserung der Situation pflegebedürftiger Menschen in stationären Einrichtungen beitragen.

Die Sparpolitik der letzten Jahrzehnte hat den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) fast vernichtet, das bekommen wir alle - insbesondere die überbelasteten Mitarbeiter\*innen der Gesundheitsämter und deren Zielgruppen - zu spüren. Durch fehlendes Personal war Prävention, Vorsorge und Betreuung schon vor der Pandemie nicht mehr ausreichend möglich!

Liebe Freund\*innen, ich bewerbe mich als Direktkandidatin für den Wahlkreis 4 und möchte mich im Abgeordnetenhaus für mehr **leistbare, gesündere, grüne und lebenswerte Kieze** für Jung und Alt einsetzen:

- **leistbarer Wohnraum für alle.** Wir müssen mit allen Mittel Menschen vor Verdrängung schützen und gleichzeitig neuen Wohnraum schaffen. Der Mietendeckel beruhigt die Profiterwartungen, aber wir brauchen auch andere Instrumente, wie den Neubau und den gemeinwohlorientierten Immobiliensektor.

- **Klimaschutz bedeutet Gesundheitsschutz**, vor allem für sozial Schwächere, die sich nicht aussuchen können, wo sie wohnen. Mehrfachbelastete Straßen wie der TeDamm bedeuten für Anwohnende hohe Belastungen durch Lärm, Luftverschmutzung und Sommerhitze. Gerade in der Wohnumgebung solche starkbelasteten Straßen muss Politik für mehr Grün- und Freiflächen, mehr Bäume und Spielplätze als Ausgleich sorgen. Das Tempelhofer Feld als größte innerstädtische Freifläche der Welt besitzt diesbezüglich eine hohe Relevanz für das Stadtklima.

- **Alle Kinder müssen im Stadtteil gut und gesund aufwachsen können.** Das können wir durch mehr Angebote zu Prävention und Vorsorge unterstützen. Dafür muss der **ÖGD** aber deutlich **besser strukturell aufgestellt werden**. Das Land muss hierfür die Voraussetzungen schaffen, es ist höchste Zeit für eine Weiterentwicklung und Modernisierung der Verwaltung. Wir setzen uns im Bezirk schon lange für eine bessere Bezahlung der Mitarbeiter\*innen sowie die Digitalisierung der Verwaltung ein!

- **Ältere Menschen müssen in ihrem Kiez möglichst lange gesund und selbstbestimmt leben können.** Dazu braucht es nicht nur deutlich mehr alter(n)sgerechte Wohnungen, sondern auch ein entsprechendes barrierearmes Wohnumfeld sowie Informations- und Beratungsangebote z.B. durch flächendeckende Pflegestützpunkte und wohnortnahe Versorgung. Dafür habe ich mich mit Anträgen bzw. Empfehlungen an die zuständige Landesebene auch in der BVV eingesetzt.

**Die nächsten Wahlen sind entscheidend!** Mit einem starken grünen Wahlergebnis haben wir die Chance, die 20er Jahren als Zeiten großer, nachhaltiger Strukturveränderungen zu gestalten. Die bessere Zukunft von Berlin ist nachhaltiger, vielfältiger, demokratischer, welt-offener und digitaler als die momentane Gegenwart!

Ich möchte gemeinsam mit Euch um jede Stimme kämpfen und den Wahlkreis 4 für uns Grüne gewinnen. Dafür bitte ich um Eure Stimme.

*Aferdita Suka*